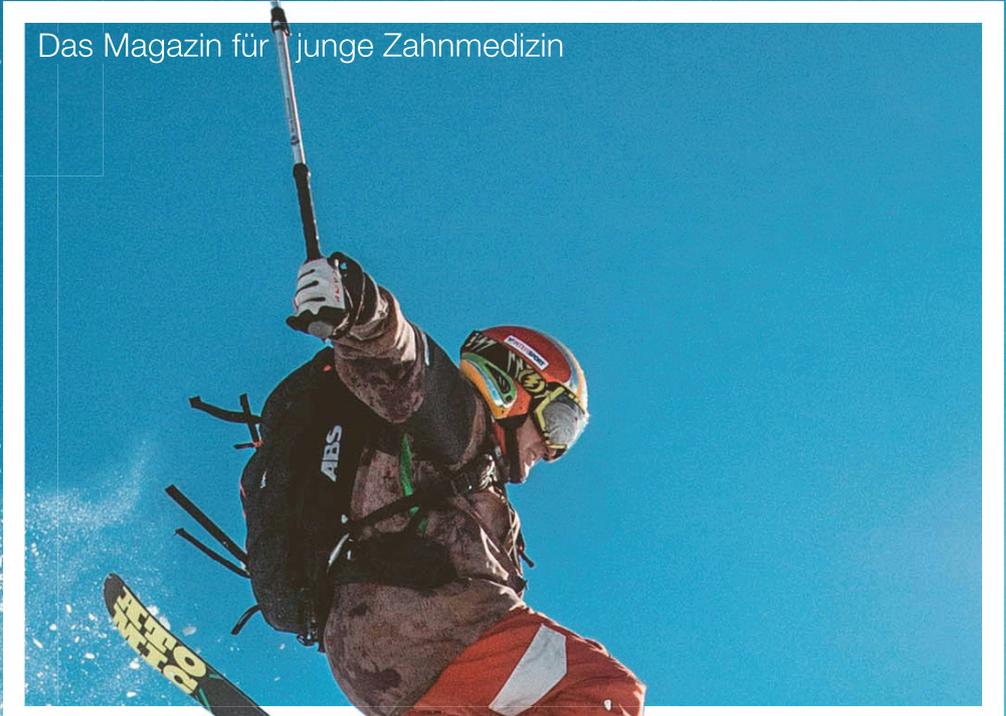




dentalfresh

Das Magazin für junge Zahnmedizin



© Photo by matthieu-petard on Unsplash

20. Jahrgang - November 2024 - ISSN 1860-630X - Preis: € 3,50 zzgl. MwSt.

4. 24



NEU MIT NOVAMIN
NUR VON SENSODYNE



Einzigartiger Schutz vor Schmerzempfindlichkeit durch Dentinreparatur mit NovaMin

NovaMin bildet eine kristalline zahnschmelzähnliche Schutzschicht über freiliegendem Dentin, die härter ist als natürliches Dentin und bis tief in die Kanälchen reicht.^{*1-3}

EMPFEHLEN SIE DIE TOP-INNOVATION!

Sensodyne Clinical Repair mit 5 % NovaMin

Und helfen Sie Ihren Patient:innen, ihre Schmerzempfindlichkeit langanhaltend zu lindern.⁴

Jetzt registrieren
und kostenlose
Muster anfordern.



* in Labortests

Referenzen: 1. Earl J et al. J Clin Dent 2011; 22(Spec Iss): 68-73. 2. Haleon, Data on File 2024, Report QD-RPT-118201. 3. Mahmoodi B et al. J Biomed Mater Res 2021; 109: 717-722. 4. Hall C et al. J Dent 2017; 60: 36-43.

© 2024 Haleon oder Lizenzgeber. Marken sind Eigentum der Haleon Unternehmensgruppe oder an diese lizenziert. GlaxoSmithKline Consumer Healthcare GmbH & Co. KG ist Teil der Haleon Unternehmensgruppe.

WAS ERWARTET EUCH IM HEFT?

Ein Highlight:

Das Interview mit der Stipendiatin und dem Bürgermeister der Stadt Wittenberge

„Ich habe mich für das Stipendium entschieden, weil mir eigentlich schon immer klar war, dass ich nach meinem Studium, das ich in Freiburg im Breisgau absolviere, wieder aufs Land möchte. Das ausgeschriebene Stipendium bot sich für mich besonders gut an, da ich in der Region aufgewachsen bin – das Umfeld von Wittenberge ist meine Heimat – und mir das hiesige Leben also bekannt ist.“

(Studentin und Stipendiatin Romy Philippowitz)

→ Mehr dazu ab S. 8

S.8



Die Stadt Wittenberge im Landkreis Prignitz im Nordwesten Brandenburgs sichert sich den (zahn-)medizinischen Nachwuchs, in dem sie Stipendien an Studierende vergibt – so werden junge Menschen an die Region gebunden und profitieren gleichzeitig von einem einmaligen Support beim Start ins Berufsleben.

INHALT

> STUDIUM

- 4 News
- 6 Lange Nacht der Skills: Üben, was man sonst nicht übt
- 8 Schon im Studium die nächsten Schritte planen
- 12 Rein ins kalte Wasser: Studieren nach der neuen ZAppO
- 14 Support für Frauen in der Wissenschaft

> PRAXIS

- 16 News
- 18 Klinik, Kloster, Kathmandu – ein Einsatz im Projekt Yeti
- 20 „Ich wollte lange professioneller Sänger werden ...“

> MARKT

- 24 News
- 26 YPP: DAS Netzwerk für dich!
- 28 Selbstständigkeit: Lohnt sich das?
- 30 „Ich muss nicht mehr den Patienten ‚einstellen‘, sondern nur noch das Gerät.“
- 32 Fortbildungsausflug hinter die Kulissen!
- 34 Produkte

> LEBEN

- 40 News
- 42 Impressum

© Srdjan – stock.adobe.com



Wohnsituation für Studierende spitzt sich zu

Die angespannte Situation auf dem deutschen Wohnungsmarkt verschärft sich weiter – vor allem für Studierende werden hohe Mieten und Wohnungsknappheit zunehmend zur existenziellen Bedrohung. Konkret bedeutet das: Die Kosten für studentisches Wohnen sind in 37 von 38 untersuchten Hochschulstädten mitunter massiv angestiegen. Dabei liegen die Mietpreise im Schnitt um 5,1 Prozent über dem Vorjahr. Eine studentische Musterwohnung (30 Quadratmeter) kostet in München nun mehr als 800 Euro Warmmiete. Die erhöhte Wohnkostenpauschale im BAföG-Höchstsatz (380 Euro) deckt in nur zwei Hochschulstädten die Miete für eine studentische Musterwohnung (Chemnitz und Magdeburg); in München reicht sie für lediglich 15 Quadratmeter (kalt). Das Wohnangebot an 29 von 38 Standorten ist rückläufig – teilweise um mehr als 20 Prozent. Diese Problematik fehlenden Wohnraums stellt gerade auch Studierende aus dem Ausland vor Herausforderungen. Weitere Infos auf: www.mlp-studentenwohnreport.de.

Quelle: MLP Studentenwohnreport 2024

ANZEIGE

SPEIKO

VIRTUELLE REALITÄT?
**„Ich will
 visual reality“**

... erfahrene ZMP verwenden
SPEIKOPLAQUE als Plaque-
 färbemittel zur Visualisierung
 von Zahnbelag. Profis eben!

www.e-kraus.de

„Codex Lehre“ soll fairen Uni-Alltag fördern



©Kara-stock.adobe.com

Im September wurde im Rahmen der Hauptversammlung der Vereinigung der Hochschullehrer für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde (VHZMK) in Düsseldorf ein wegweisender Schritt für die Zukunft der zahnmedizinischen Lehre in Deutschland unternommen.

Gemeinsam mit dem Bundesverband der Zahnmedizinierenden in Deutschland e.V. (bdzm) wurde der „Codex Lehre“ präsentiert, der die Grundlage eines respektvollen und professionellen Miteinanders im Lehr- und Lernalltag legen soll. Der „Codex Lehre“ thematisiert den verantwortungsvollen Umgang und die Förderung eines wertschätzenden, offenen und inklusiven Lehr- und Lernumfelds, das auf den Prinzipien der gegenseitigen Achtung und Fairness basiert. Dies geschieht in der Überzeugung, dass gegenseitiger Respekt die Grundlage für erfolgreiches Lernen und Lehren bildet. Weitere Infos auf: bdzm.info.

Quelle: bdzm

WIZDOM:

Wissens- und Lernplattform für Zahnis

Erstmals steht Studierenden das gesamte examensrelevante Wissen in digitaler Form zur Verfügung. Alle Inhalte werden von Experten, Professoren und erfahrenen Zahnmedizinern erstellt und entsprechen immer den neuesten wissenschaftlichen Standards. Hier finden Studierende praxisnahes Wissen, das präzise und verständlich aufbereitet ist. Innovative KI-Technologien und realistische Prüfungssimulationen unterstützen optimal in der Lernroutine. WIZDOM ist der ideale Begleiter, um das Studium der Zahnmedizin erfolgreich zu meistern.

Quelle: www.wizdom.me



Probieren geht über Studieren!

Überzeuge dich selbst und teste WIZDOM 14 Tage kostenlos. Selbstverständlich kannst du innerhalb der Testzeit kündigen, ohne dass Folgekosten entstehen.

 WIZDOM

©weyhomestudio-stock.adobe.com

Neue Simulationsarbeitsplätze für Jenaer Zahnmedizinierende



©Universitätsklinikum Jena

Seit diesem Semester lernen die Studierenden im Zentrum für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde des Universitätsklinikums Jena vom ersten bis zum sechsten Fachsemester an den neu eingerichteten Simulationsarbeitsplätzen, die mit umfassender Behandlungstechnik ausgestattet und rechentechnisch an das Patientendaten- und Abrechnungssystem angebunden sind. Genutzt wird das Simulationslabor unter anderem in den Kursen in der Kieferorthopädie, Kinderzahnheilkunde und der Zahnprothetik.

Quelle: Universitätsklinikum Jena

LANGE NACHT DER SKILLS: ÜBEN, WAS MAN SONST NICHT ÜBT

Text: Eva Eitler-Roosz

FORTBILDUNG >>> Mikroskopieren, reanimieren, Blut abnehmen: Ende Juni trainierten Studierende der Medizinischen Fakultät Tübingen innerhalb der „Langen Nacht der Skills“ Fähigkeiten, die sie später im Beruf brauchen werden. Neben Hands-on-Übungen bot das Event die gezielte Möglichkeit zur studiengangübergreifenden Vernetzung von Studierenden und Lehrenden der Human- und Zahnmedizin, der Gesundheitswissenschaften sowie der medizinischen Wissenschaften.



©TIME-TübingeninstituteforMedicalEducation/VerenaMüller

Vernetzung von Human- und Zahnmedizin Studierenden und anderen Bereichen

Die „Lange Nacht der Skills“ richtet sich ausdrücklich an alle Studierenden der Medizinischen Fakultät Tübingen. Das studiengangübergreifende Angebot eröffnet Studierenden der Studiengänge Humanmedizin, Zahnmedizin, Pflegewissenschaften, Hebammenwissenschaften sowie Molekulare Medizin und Medizintechnik die Möglichkeit, sich mit den praktischen Fertigkeiten sowie den theoretischen Studieninhalten der jeweils anderen Studiengänge vertraut zu machen. Das TIME – Tübingen Institute for Medical Education will in Kooperation mit dem Institut für Klinische Anatomie sowie der Fachschaft Humanmedizin einen Rahmen schaffen, der Studierenden und Lehrenden eine niedrigschwellige und gruppenbasierte Begegnung ermöglicht. Es kommt nicht selten vor, dass ein Neurowissenschaftler im Rahmen der Veranstaltung zum ersten Mal einen peripher venösen Zugang legt oder dass eine Zahnmedizinerin die Ultraschalluntersuchung bei einer Schwangeren simuliert. Die Medizinische Fakultät unterstützt die Veranstaltung durch Informationsangebote, die für alle Studierenden relevant sind, etwa zu Themen wie Promotion, Wissenschaftlichkeit oder Evaluationsverfahren.

Im Fokus: Für die Sicherheit der Patienten

Eine koordinierte interprofessionelle Zusammenarbeit von Akteuren aller beteiligten Professionen im Gesundheitswesen stellt einen wesentlichen Faktor für eine Risikominimierung und Verbesserung der Sicherheit von Patienten dar und findet daher auch in der medizinischen Lehre und Ausbildung zunehmend Berücksichtigung. Es ist erfreulich, dass das Format der „Langen Nacht der Skills“ bereits von

mehreren Hundert Studierenden genutzt wurde. Das bemerkenswerte Engagement der Lehrenden, die sich zum Teil in ihrer Freizeit für die Realisierung dieses Formats einsetzen, verdeutlicht das große Interesse, den eigenen fachlichen Horizont zu erweitern. <<<<

Die „Lange Nacht der Skills“ wurde erstmals im Sommer 2023 durchgeführt. Das Event wurde konzipiert, um allen Studierenden der Fakultät nach den durch Corona-Beschränkungen geprägten Jahren eine Möglichkeit zu bieten, ihre praktischen Fähigkeiten in Präsenz zu vertiefen. Gleichzeitig sollte ihnen die Gelegenheit gegeben werden, sich fächerübergreifend zu vernetzen. Die Studierenden konnten im Rahmen des Events an über 30 studiengangübergreifenden Workshop-Stationen teilnehmen.

Auch andere Lehrstandorte bieten das Format der „Langen Nacht der Skills“ an, um Studierende zahlreiche Skills intensiv üben zu lassen.

Verlass Dich auf uns – von Anfang an.



Attraktive Angebote für Studenten und Existenzgründer



Mehr erfahren:



SCHON IM STUDIUM DIE NÄCHSTEN SCHRITTE PLANEN

Text: Marlene Hartinger

INTERVIEW >>> Während Großstadt-Hotspots mit einer hohen Dichte an Arzt- und Zahnarztpraxen ausgestattet sind, sehen sich andere Regionen immer mehr gezwungen, mit diversen Maßnahmen einer perspektivisch schwindenden Gesundheitsversorgung entgegenzuwirken. Ein aktuelles Beispiel: die Stadt Wittenberge und das von ihr ausgerufene Medizin- und Zahnmedizin-Stipendium. Wir sprachen mit der diesjährigen Stipendiatin Romy Philipowitz zu ihren Beweggründen, sich für das Stipendium zu bewerben.

Das Stipendium der Stadt Wittenberge bietet Medizin- bzw. Zahnmedizinstudenten eine monatliche finanzielle Unterstützung. Im Gegenzug verpflichten sich die angehenden Mediziner, nach ihrer Facharztausbildung fünf Jahre primär in der Stadt oder den zugehörigen Ortsteilen zu praktizieren. Zusätzlich will die Stadt mit einem Mentorenprogramm auch bei der Suche nach einer Praxis unterstützen. Das Stipendium ist nicht an ein bestimmtes Semester gebunden. Es können sich sowohl Studierende bewerben, die sich gerade erst immatrikulieren lassen, als auch solche, die bereits in einem späteren Semester sind. Das Stipendium gehört zu einer von mehreren Initiativen, mit denen sich die Stadt aktiv für eine langfristige Verbesserung der Gesundheitsversorgung in der Region einsetzt. Zu diesen Initiativen gehört auch ein entstehendes Ärztehaus in der Innenstadt. Mit dem künftigen Ärztehaus, das derzeit von der Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Wittenberge saniert wird und dessen Fertigstellung für Anfang 2025 geplant ist, erhalten interessierte Mediziner die Möglichkeit, sich selbstständig niederzulassen oder auch in Anstellung zu gehen. Ob als Einzel- oder Gemeinschaftspraxis, als Leasingpraxis oder im Teilzeit-/Sharing-Modell – jede Form des Praktizierens ist denkbar.

Wittenberge liegt im Landkreis Prignitz im Nordwesten Brandenburgs und ist der bevölkerungsreichste Ort in der Prignitz. Die Stadt an der Elbe befindet sich auf halber Strecke zwischen den Metropolen Berlin und Hamburg.



„Ich habe keinerlei Probleme damit, eine Verpflichtung einzugehen. Fünf Jahre sind im Verhältnis zu meiner noch kommenden Laufbahn eine kurze Zeit.“

*Interview mit Romy Philipowitz,
Stipendiatin der Stadt Wittenberge*

Frau Philipowitz, warum haben Sie sich um die Fördermittel der Stadt Wittenberge beworben?

Ich habe mich für das Stipendium entschieden, weil mir eigentlich schon immer klar war, dass ich nach meinem Studium, das ich in Freiburg im Breisgau absolviere, wieder aufs Land möchte. Das ausgeschriebene Stipendium bot sich für mich besonders gut an, da ich in der Region aufgewachsen bin – das Umfeld von Wittenberge ist meine Heimat – und mir das hiesige Leben also bekannt ist. Außerdem bin ich ein Familienmensch und möchte dort leben, wo Familie, Freunde und mein Partner sind. Das waren alles Gründe, die mich zur Bewerbung motiviert haben, und umso mehr freue ich mich, dass es geklappt hat.

An das Stipendium ist gebunden, dass Sie nach Ihrem Studium in Wittenberge verbleiben – wie gehen Sie mit dieser Verpflichtung um?

Ich habe keinerlei Probleme damit, eine Verpflichtung einzugehen. Fünf Jahre sind im Verhältnis zu meiner noch kommenden Laufbahn eine kurze Zeit. Falls es mich doch noch woandershin verschlagen sollte, habe ich danach noch genug Zeit. Aber davon gehe ich eigentlich nicht aus. Außerdem sehe ich die Ver-

ANZEIGE


E4

SAME-DAY DENTISTRY:

EASY



Erstklassige Dentalrestaurationen – EASY. Fräsen Sie schnell und einfach alle gängigen Indikationen in Laborqualität. Die E4 arbeitet dabei problemlos mit allen Intraoralscannern und CAD-Anwendungen zusammen. Erfahren Sie mehr über die neue E4 aus der EASE CLASS von vhf – einem führenden Hersteller von Dentalfräsmaschinen: [ease.vhf.com](https://www.ease.vhf.com)

vhf
CREATING PERFECTION



**ROMY
PHILIPOWITZ**

pflichtung nicht als „Kompromiss“, ich sehe darin keinen Nachteil. Ich mag das Leben auf dem Land, es ist ruhiger, es ist nicht überfüllt und man hat alles, was man zum Leben braucht. Außerdem weiß ich, dass aufgrund meines Stipendiums immer jemand da ist, der mich später unterstützen wird, wenn ich einmal Hilfe brauche.

Wie erleben Studierende den vielerorts thematisierten Wegfall einer flächendeckenden zahnmedizinischen Versorgung im kleinstädtischen wie ländlichen Raum?

Das ist eine interessante Frage, denn wenn ich ehrlich bin, tangiert es uns wenig. Das Thema Praxissterben ist nicht wirklich etwas, worüber wir uns im Studium austauschen. Ich kann hier natürlich nur für mich und mein Umfeld sprechen, nicht für die Studierendenschaft an sich. Natürlich gibt es auch einige, die später aufs Land möchten, so wie ich. Das sind meistens aber auch diejenigen, die auf dem Land groß geworden sind. Die Studierenden, bei denen ich weiß, dass sie in einer Großstadt oder zumindest größeren Stadt aufgewachsen sind, haben keinen Bezug zum Leben in ländlichen Regionen. Dadurch fehlt ihnen meist auch der Anreiz, dorthin zu gehen. Andere wiederum wollen sich noch nicht während des Studiums festlegen, wo sie später arbeiten möchten. Für die meisten stehen primär erst mal die Herausforderungen des Studiums im Vordergrund, was danach geschieht, hat noch keine Relevanz.

Das sagt der Bürgermeister der Stadt Wittenberge:

Mit dem Medizin- und Zahnmedizinistipendium bietet die Stadt seit 2024 einer Medizin- und einer Zahnmedizinstudentin eine monatliche finanzielle Unterstützung. Im Gegenzug verpflichten sich die Stipendiatinnen, nach ihrer Facharztausbildung fünf Jahre primär in der Stadt oder den zugehörigen Ortsteilen zu praktizieren. Das Stipendium umfasst ein finanzielles Volumen von monatlich 700 und jährlich 8.400 Euro. Zusätzlich will die Stadt mit einem Mentorenprogramm auch bei der Suche nach einer Praxis unterstützen. Ursprünglich war angedacht, nur ein Stipendium auszuloben. Aufgrund der guten Bewerberlage entschloss sich die Stadtverwaltung zusammen mit den Stadtverordneten aber, für beide Bereiche – der Human- wie Zahnmedizin – ein Stipendium zu vergeben.

Grundsätzlich ist das Stipendium ein Instrument, mit dem wir die Situation der ärztlichen und zahnärztlichen Versorgung in Wittenberge verbessern möchten. Mit dem Stipendium möchten wir ange-

hende Ärzte und Zahnärzte schon während ihres Studiums an die Stadt und die Region binden. Im Idealfall kommen die Bewerber aus der Region bzw. sind mit ihr schon bekannt. Im Bereich Zahnmedizin praktizieren derzeit neun Ärzte in der Elbestadt. Laut KZBV entspricht das einem Versorgungsgrad von 84,1 Prozent (Stichtag 31.12.2023). Das klingt zunächst einmal nach einer guten Versorgungslage. In der Realität nehmen die bestehenden Praxen aber nur noch selten weitere Patienten auf bzw. arbeiten bereits mit Wartelisten. Zudem liegt das Durchschnittsalter der Vertragszahnärzte im Landkreis bei 54,7 Jahren. Perspektivisch gehen wir davon aus, dass ohne neue Zahnärzte die Versorgung noch schlechter wird. Mit dem Stipendium möchten wir Anreize schaffen: für die Niederlassung mit einer eigenen Praxis, die Übernahme einer Zahnarztpraxis, einer Anstellung oder der Gründung einer Gemeinschaftspraxis.

(Bürgermeister Dr. Oliver Hermann) <<<

- **2024 wurden zwei Stipendien vergeben**
- **Neue Bewerbungen sind voraussichtlich ab 2025 möglich**
- **Ansprechpartnerin: Antje Kranz, a.kranz@wittenberge.de (+49 3877 951-108, Mobil: +49 151 54994181)**

GEMEINSAM AUF ERFOLGSKURS

MIT DAMPSOFT AN IHRER SEITE

Sie wollen durchstarten?

Wir unterstützen Sie von Anfang an auf Ihrem Weg in die eigene Zahnarztpraxis. Leinen los!



Jetzt entdecken & anmelden:
START ME UP! Das Existenzgründer-Seminar vom 24. bis 26.04.2025
startup@dampsoft.de | www.dampsoft.de/startup

Rein ins kalte Wasser: STUDIERN NACH DER NEUEN ZAPPRO

Text: René Piekarski

Mit unserem Studienstart begann nicht nur die Reise in die Zahnmedizin, sondern auch eine neue Ära der Ausbildung. Im Jahrgang 2021 trat nach über sechs Jahrzehnten die neue Approbationsordnung für Zahnärzte und Zahnärztinnen (ZApprO) in Kraft. Eine Reform, auf die lange gewartet wurde. Die Digitalisierung und die Modernisierung von Abläufen wurden aufgenommen. Doch mit den Neuerungen kamen auch Herausforderungen, wie uns die diesjährige Z2-Prüfung deutlich zeigte. In zwei intensiven Wochen mussten wir Studierende unser praktisches und theoretisches Wissen in den vier Fächern der Chirurgie, Kieferorthopädie, Prothetik und Zahnerhaltung unter Beweis stellen, während Letztere aus vier Einzelprüfungen bestand. Der



© Universität Witten/Herdecke

Prüfungsdruck war enorm. Vor allem die fehlende Zeit für Erholung stellte eine große Herausforderung dar. Jeden Tag erwarteten uns neue Aufgaben: präzise Arbeiten an Phantomköpfen und anschließende mündliche Prüfungen zu den jeweiligen Bereichen. Dabei mussten wir für jeden Tag ein Fach in kürzester Zeit abrufen und danach wieder Platz für das Nächste schaffen. Zwar ist das Ziel der Z2-Prüfung wichtig: die Studierenden auf die Klinik vorzubereiten. Doch die Umsetzung, insbesondere die zeitliche Planung und die psychische Belastung, sorgte für viel Stress.

Eine Reform in der Entwicklung

Es ist verständlich, dass eine umfassende Reform wie die ZApprO nicht sofort perfekt funktioniert. Die ersten Jahrgänge müssen die größten Hürden meistern, während das System noch optimiert wird. Unsere Erfahrungen sind dabei wertvoll, um die Prüfungsordnung für zukünftige Jahrgänge zu verbessern. Trotz der Kritik gibt es viele positive Aspekte der ZApprO, die langfristig die Ausbildung modernisieren und uns optimal auf die Praxis vorbereiten. Doch gerade bei der Z2-Prüfung sind weitere Anpassungen notwendig, sei es in der Organisation oder der zeitlichen Entlastung der Studierenden, um vor allem einen langfristigen Lernerfolg bei uns zu erzielen.

Ausblick

Wir hoffen, dass zukünftige Jahrgänge von den Erfahrungen, die wir gemacht haben, profitieren werden. Für uns war die Z2-Prüfung eine große Herausforderung, aber auch eine wichtige Lernerfahrung. Sie hat uns gezeigt, wie wir unter hohem Druck arbeiten können. Ob wir beide die Z2 bestanden haben und welche Lehren wir daraus ziehen, erfährst du in unserer gleichnamigen Podcast-Folge. Die ZApprO ist ein Schritt in die richtige Richtung, aber der Weg zu einer optimalen Umsetzung ist noch nicht abgeschlossen. <<<



Jetzt
reinhören:

Dies ist nur ein kleiner Ausschnitt des Themas. Die ganze Folge „Zahnärztliche Prüfung II – Die Z2“ sowie weitere spannende Podcast-Folgen rund um den Studi-Alltag findet ihr überall, wo es Podcasts gibt.

elmex®

Bisher profitieren
nur ca. 10 % der Kinder
von elmex® gelée¹ -
Sie können das ändern



Bei Ausstellung einer
Verschreibung bis zum
18. Lebensjahr zu 100%
erstattungsfähig*



¹ Durchschnittlicher jährlicher Abverkauf in Packungen von elmex® gelée 38g in deutschen Apotheken (IQVIA Eigenanalyse, Juli 2018 bis Aug 2021) vs. Anzahl der in Deutschland lebenden Kinder und Jugendlichen im Alter zwischen 6 und 17 Jahren (Statista 2020). * Bitte „Individualprophylaxe nach § 22 SGB V“ auf Kassenrezept notieren.

elmex® gelée 1,25 % Dentalgel. **Zusammensetzung:** 100 g elmex® gelée enthalten: Aminfluoride Dectaflur 0,287 g, Olafur 3,032 g, Natriumfluorid 2,210 g (Fluoridgehalt 1,25 %), gereinigtes Wasser, Propylenglycol, Hyetellose, Saccharin, Apfel-Aroma, Pfefferminz-Aroma, Krauseminzöl, Menthon-Aroma. **Anwendungsgebiete:** Zur Kariesprophylaxe; therapeutische Anwendung zur Unterstützung der Behandlung der Initialkaries und zur Behandlung überempfindlicher Zahnhälse. **Gegenanzeigen:** Nicht anwenden bei Überempfindlichkeit gegen einen der Inhaltsstoffe, Abschilferungen der Mundschleimhaut, fehlender Kontrolle über den Schluckreflex, bei Kindern unter 3 Jahren und bei Knochen- und/oder Zahnfluorose. **Nebenwirkungen:** sehr selten: Exfoliation der Mundschleimhaut, Gingivitis, Stomatitis, Rötung, Brennen der Pruritus im Mund, Gefühllosigkeit, Geschmacksstörungen, Mundtrockenheit, Schwellung, Ödem, oberflächliche Erosion an der Mundschleimhaut (Ulkus, Blasen), Übelkeit oder Erbrechen, Überempfindlichkeitsreaktionen. Dieses Arzneimittel enthält Aromen mit Allergenen. Bei entsprechend sensibilisierten Patienten können durch Pfefferminzaroma und Krauseminzöl Überempfindlichkeitsreaktionen (einschließlich Atemnot) ausgelöst werden. Nicht über 25 °C lagern. **Packungsgrößen:** 25 g Dentalgel (apothekenpflichtig); 38 g Dentalgel (verschreibungspflichtig); 215 g Klinikpackung (verschreibungspflichtig). CP GABA GmbH, 20354 Hamburg. Stand: Juli 2024.



Mehr erfahren

elmex®

PROFESSIONAL
— ORAL HEALTH —

Support für FRAUEN IN DER WISSENSCHAFT

Text: Paul Bartkowiak

INTERVIEW >>> Die Medizinische Fakultät der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (MLU) hat mit dem Gisela-Schützmannsky-Programm eine Förderung ins Leben gerufen, die sich an wissenschaftlich interessierte Ärztinnen und Zahnärztinnen richtet. In diesem Jahr erhielten Dr. Lilit Flöther (Universitätsklinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin) und Dr. Christiane Rüger (Universitätsklinik und Poliklinik für Augenheilkunde) das Stipendium. Wir fragten bei Dr. Flöther nach, was der Support für sie bedeutet.



Die Hallenser Stipendiatin Dr. Lilit Flöther

Frau Dr. Flöther, warum sind wissenschaftliche Karrieren von Frauen nach wie vor keine Selbstverständlichkeit?

Frauen in der Wissenschaft stehen oft unter dem Druck, neben der Forschung auch familiäre Verpflichtungen zu meistern. Gerade in der Medizin, die nicht nur Forschung, sondern auch klinische Tätigkeit erfordert, ist die Vereinbarkeit von Familie und Beruf eine Herausforderung und ein Balanceakt, den viele männliche Kollegen in dem Maße nicht kennen. Viele wissenschaftliche und klinische Einrichtungen bieten immer noch unzureichende Unterstützung, wie z.B. flexible Arbeitszeiten oder verlässliche Kinderbetreuungsmöglichkeiten. Dies schränkt die Möglichkeit ein, sich voll auf die wissenschaftliche Karriere zu konzentrieren, da oft das private Umfeld in erheblichem Maße mitorganisiert werden muss.

Welche Ziele verfolgen Sie mithilfe der Förderung und inwiefern sehen Sie sich durch die Namensgeberin des Programms, Gisela Schützmannsky, inspiriert?

Die wissenschaftliche Arbeit hat mich als klinisch tätige Ärztin schon immer fasziniert, doch es fehlte mir bisher an Kontinuität und Zeit, meine Forschungsprojekte intensiv voranzutreiben. Beruflich konnte ich klinisch viel erreichen, doch für die wissenschaftliche Tätigkeit blieb oft zu wenig Raum. Das Stipendium bietet mir nun die einzigartige Gelegen-

Die gezielte Förderung von Frauen in leitenden Positionen würde wichtige Rollenvorbilder schaffen und die Sichtbarkeit von Frauen in der Forschung erhöhen.

(Dr. Lilit Flöther)

heit, mich gezielt auf die Forschung zu konzentrieren und meine Projekte deutlich voranzubringen. Die Namensgeberin des Stipendiums, eine herausragende klinische Ärztin und Wissenschaftlerin, ist ein großes Vorbild für Frauen in der Medizin und vor allem für mich! Sie inspiriert und bestärkt mich darin, dass es möglich ist, in beiden Bereichen exzellente Arbeit zu leisten. Diese Motivation und Kraft möchte ich nutzen, um im kommenden Jahr an meinem festen Forschungstag in der Woche intensiv wissenschaftlich zu arbeiten und als Vorbild für andere Ärztinnen zu zeigen, dass beides erreichbar ist.

Welche strukturellen Mittel oder Maßnahmen wünschen Sie sich, um die Chancengleichheit in der Forschung voranzubringen?

Es sollten verstärkt Förderprogramme angeboten werden, um wissenschaftliche Arbeit für Interessierte, egal, welchen Geschlechts, zur Selbstverständlichkeit zu machen. Gerade an Universitäten, wo wir eng mit Studierenden arbeiten und Wissen weitergeben, sind Projekte und Programme für die Förderung wissenschaftlicher Karrieren besonders wichtig. Speziell auf Frauen ausgerichtete Stipendien und Mentoring-Programme könnten Frauen-Karrieren frühzeitig unterstützen. Flexible Arbeitszeiten, erweiterte Betreuungsmöglichkeiten (z. B. Kinderbetreuung auch nachmittags) und Mentoring sind dafür essenziell. <<<

neu

Gemeinsam mit Zahnärzten entwickelt:
Kinderzahnpasten von ProSchmelz



FÜR STARKEN ZAHNSCHMELZ BEI KINDERN!



1.000 ppm Fluorid

1.450 ppm Fluorid



Remineralisiert sanft den wertvollen Zahnschmelz. Für einen **2x stärkeren Schutz vor Zuckersäuren***

24h Kariesschutz** mit altersgerechtem Fluoridgehalt

EMPFEHLEN SIE DIE NR.1-MARKE#
und helfen Sie Kinderzähne zu schützen!

Jetzt registrieren
und kostenlose
Produktmuster
anfordern



* Gemäß einer im Jahr 2024 durchgeführten Studie mit 300 Zahnärzten in Deutschland, gefragt nach der Markenempfehlung bei Problemen mit Zahnschmelzabbau. Die Empfehlung umfasst das gesamte Sensodyne ProSchmelz Produktfamilie.

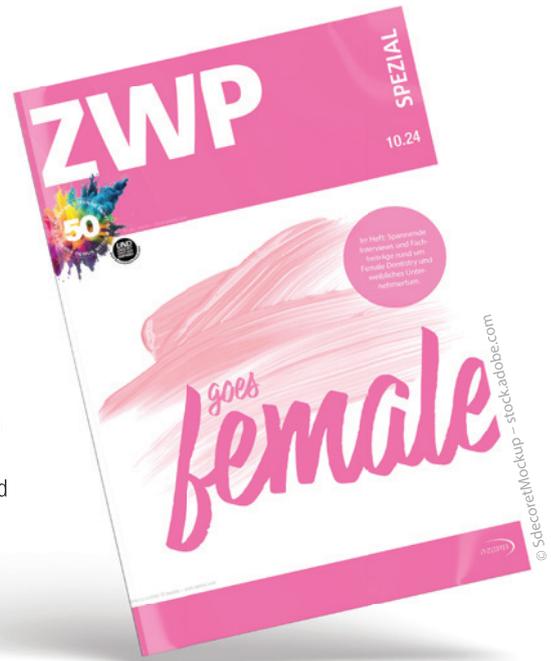
** Im Labortest, im Vergleich zum natürlichen Schutz im Mund
Bei 2x täglichem Zähneputzen und zahngesunder Ernährung

© 2024 Haleon oder Lizenzgeber. Marken sind Eigentum der Haleon Unternehmensgruppe oder an diese lizenziert.

Female voran!

Die Zahnmedizin wird immer weiblicher – was heißt das genau? Dieser Frage geht das *ZWP spezial 10/24* nach und zieht einen kleinen Querschnitt durch die berühmte Frauenpower, bildet Erfahrungen, Themen und Fakten rund um die zahnärztliche Berufsausübung von Frauen ab und möchte vor allem eines: inspirieren, und zwar auch und im Besonderen die jungen, männlichen Kollegen. Denn nur gemeinsam im Team gewinnt die mehrgeschlechtliche Dynamik eine enorme Kraft – die dem eigenen Berufsweg und dem Wohle der Patienten zugutekommt.

Quelle: OEMUS MEDIA AG



Hier gehts zum E-Paper *ZWP spezial 10/24*.

Neue S2k-Leitlinie „Diabetes und Parodontitis“

Die hohe Prävalenz und Inzidenz von Diabetes mellitus in Deutschland verlangen verstärkte Bemühungen, um die Versorgung von betroffenen Menschen zu optimieren. Gleichzeitig leiden Diabetiker überzufällig häufig an einer Entzündung des Zahnhalteapparates, der Parodontitis, einer anderen hochprävalenten Volkskrankheit. Beide Erkrankungen stehen in einer bidirektionalen Beziehung zueinander und beeinflussen sich wechselseitig in Entstehung, Progression und Therapie. Erstmals ist nach den Regularien der AWMF (Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften) eine S2k-Leitlinie zu diesem Thema entwickelt worden. Federführend durch die DG PARO, die DDG sowie die DGZMK wurde in Zusammenarbeit mit elf weiteren beteiligten Fachgesellschaften und Institutionen eine breit konsentrierte Orientierungshilfe erarbeitet. Ziel dieser Leitlinie ist es, die an der Prävention, Früherkennung, Diagnostik und Therapie bei der Erkrankung beteiligten Fachdisziplinen sowie die betroffenen Patienten über diese Zusammenhänge aufzuklären und damit die Qualität der Versorgung zu verbessern.

Quelle: DGZMK

Hier gehts zur Leitlinie.





Gehen gesetzlich krankenversicherte Patienten einmal pro Jahr zur zahnärztlichen Vorsorgeuntersuchung, erhöht sich ihr Festzuschuss zum Zahnersatz – und zwar von 60 auf 70 Prozent der durchschnittlichen Kosten der Regelversorgung. Die wahrgenommenen Termine müssen dabei über fünf Jahre hinweg lückenlos im Bonusheft per Stempel und Unterschrift nachgewiesen werden. Können die Kontrolluntersuchungen über einen Zeitraum von zehn Jahren belegt werden, wird der Zuschuss der Krankenkasse sogar auf 75 Prozent erhöht.

Quelle: KZBV

The Future?

Praxen ohne Personal



© Iconic Prototype – stockadobe.com

Wie andere Branchen leiden auch Zahnarztpraxen in Deutschland unter dem Fachkräftemangel. Die bereits schwierige Lage der Praxen infolge der aktuellen politischen Rahmenbedingungen wird sich ohne geeignete Maßnahmen in Zukunft noch verschärfen. Dies sind zentrale Ergebnisse einer repräsentativen bundesweiten Umfrage zur Personalsituation in Zahnarztpraxen, die vom Zentralinstitut für Kassenärztliche Versorgung (Zi) im Auftrag der KZBV durchgeführt wurde. Lediglich rund ein Drittel der beteiligten Praxen bewertet die eigene Personalsituation aktuell noch als gut oder sehr gut. Dagegen beurteilen 40 Prozent ihre Personalsituation als schlecht oder sehr schlecht. Fehlendes Fachpersonal führt schon jetzt zu konkreten Einschränkungen im Praxisalltag: Rund 43 Prozent der beteiligten Praxen mussten bereits das Behandlungsangebot reduzieren, was fatale Folgen für die Patientenversorgung hat.

Quelle: KZBV

Neue Richtlinien zum Röntgen

Die Sachverständigen-Prüfrichtlinie für die technische Prüfung von Röntgeneinrichtungen und genehmigungsbedürftigen Störstrahlern sowie die Qualitätssicherungsrichtlinie für Abnahme- und Konstanzprüfungen wurden novelliert. Die aktuellen Texte sind auf der BZÄK-Homepage abrufbar.

Quelle: BZÄK

Hier gehts zu
mehr Infos auf der
BZÄK-Website.



© xy – stockadobe.com

KLINIK, KLOSTER, KATHMANDU –

EIN EINSATZ IM PROJEKT YETI

Text: Dr. Deborah Clement und Dr. Melissa Dirsch

ERFAHRUNGSBERICHT >>> Eine Reise in eine völlig andere Welt erleben zwei junge Zahnärztinnen aus München: Im September 2024 führte sie ein zahnmedizinisches Hilfsprojekt nach Nepal ins Kloster. Was als beruflicher Einsatz begann, verwandelte sich schnell in eine berührende und nachhaltige Erfahrung, von der sie hier berichten.



Hier gibts
mehr Infos zum
zahnärztlichen
Hilfsprojekt Yeti.



© Dr. Deborah Clement

Dr. Deborah Clement vor Ort im Kloster Kopan.

Das Projekt Yeti, gegründet von dem australischen Zahnarzt Dr. George Manos, ist eine Initiative, die 2012 ins Leben gerufen wurde, um benachteiligten Menschen zahnmedizinische Versorgung zu ermöglichen. Dr. Manos, der selbst aus einer Familie mit bescheidenen Verhältnissen stammt, wollte seine eigenen Möglichkeiten nutzen, um anderen zu helfen. Angeregt durch buddhistische Patienten, die er in seiner Praxis betreute, entstand die Idee, den Menschen im Kloster Kopan etwas zurückzugeben. Seitdem reisen er und internationale Teams regelmäßig nach Nepal. Wir hatten die besondere Ehre, Teil dieser Erfahrung zu sein.

Behandlung unter besonderen Bedingungen

Wir fanden uns auf einem Hügel über Kathmandu wieder, wo das Kloster Kopan eine Oase der Ruhe inmitten des geschäftigen Treibens der Stadt bietet. Das Kloster beherbergt Hunderte von Mönchen, darunter viele junge Schüler. Es war eine Ehre für uns, in dieser spirituellen Umgebung arbeiten und leben zu dürfen. Unsere Tage begannen früh mit der Teilnahme an den morgendlichen Pujas (täglich praktizierte Gebetszeremonien), gefolgt von der Arbeit in der Klinik, die dank zahlreicher Spenden mit modernen

„Unsere Tage begannen früh mit der Teilnahme an den morgendlichen Pujas (täglich praktizierte Gebetszeremonien), gefolgt von der Arbeit in der Klinik, die dank zahlreicher Spenden mit modernen Geräten wie digitalen Röntgenanlagen und Autoklaven gut ausgestattet war.“

Geräten wie digitalen Röntgenanlagen und Autoklaven gut ausgestattet war. Trotz des guten Equipments forderte die Arbeit uns heraus, flexibel und kreativ zu sein, denn viele Verbrauchsmaterialien waren abgelaufen oder nur in begrenzter Menge vorhanden. So mussten wir improvisieren, doch das tat unserem Einsatz keinen Abbruch. In den zwei Wochen des Projekts wurden über 370 Patienten – darunter viele der jungen Mönche, die mit erstaunlicher Ruhe und Geduld auf dem Zahnarztstuhl saßen, behandelt. Wir führten Füllungen durch, zogen Zähne und die Dentalhygienikerinnen aus unserem Team erledigten zahlreiche Zahnreinigungen. Es war bewegend zu sehen, wie die Mönche selbst bei unangenehmen Behandlungen gelassen blieben, was wir auf ihre spirituelle Praxis zurückführen.

Lernen fürs Leben: Mehr als nur Zähne

Nach den langen Tagen in der Klinik nutzten wir die späten Nachmittage und Abende, um die buddhistische Philosophie besser kennenzulernen. In Gesprächen mit den Mönchen und beim Erkunden der Klosterbibliothek tauchten wir tief in die Lehren ein, die unser Verständnis für Mitgefühl und Achtsamkeit nachhaltig geprägt haben. Die Erfahrung im Kloster hat uns bewusst gemacht, wie wichtig es ist, im stressigen Berufsalltag nicht das Wesentliche aus



Dr. Deborah Clement während einer Behandlung.

den Augen zu verlieren – nämlich für andere da zu sein. Unsere Zeit im Kloster Kopan hat nicht nur das Leben der Menschen, die wir dort behandelt haben, bereichert, sondern auch uns selbst verändert. Mit einem neu gewonnenen Sinn für Dankbarkeit und einer gestärkten Überzeugung, dass nichts bereichernder ist, als anderen zu helfen, kehrten wir nach Deutschland zurück. Wir sind entschlossen, weiterhin Projekte zu un-

terstützen, die benachteiligten Menschen medizinische Hilfe bieten, und möchten die gewonnenen Erfahrungen in unseren Alltag einfließen lassen. Diese Reise hat uns nicht nur beruflich gefordert, sondern uns auch tief berührt. Sie hat uns gezeigt, dass wir mit unserem Wissen und unseren Fähigkeiten einen echten Unterschied machen können – und das ist eine Erkenntnis, die uns noch lange begleiten wird. <<<

Mehr Eindrücke von ihrer bewegenden Zeit im Kloster Kopan zeigen Deborah und Melissa auf ihrem Instagramkanal @catchingsmiles.wv. Dort könnt ihr die beiden auch bei zukünftigen Projekten begleiten.



„ICH WOLLTE LANGE PROFESSIONELLER SÄNGER WERDEN ...“

Text: Paul Bartkowiak

INTERVIEW >>> Auch wenn sich hauptberuflich alles um Zahnmedizin und KFO dreht, schlägt das Herz von Tommy Bettac mindestens genauso stark für einen anderen Berufszweig: den der Musik. Woher die Liebe zur Musik rührt und wie er sie in seinen Praxisalltag einbindet, verrät er in seiner Berliner Kieferorthopädiepraxis im Interview.



© BiteClubPraxis für Kieferorthopädie

„Auch beim Singen ist eine ungehinderte Mundöffnung wichtig, Zungen-, Lippen- und Kaumuskelatur sollten für die Formung der Vokale und Artikulation der Konsonanten im Gleichgewicht sein. Da die Unterkieferposition auch Einfluss auf die Luftpassage hat [...]“

Herr Bettac, woher kommt Ihre enge Verbindung zur Musik und wie sind Sie letztlich bei der Zahnmedizin „gelandet“?

Meine musikalische Ausbildung begann bereits in meiner frühen Kindheit mit dem Singen, das bis heute mein Hauptinstrument ist. Ich wollte lange professioneller Sänger werden, singe bis heute in mehreren semiprofessionellen Ensembles und nehme immer noch Gesangsunterricht bei einem ehemaligen Professor der Hanns-Eisler-Hochschule. Instrumentalunterricht, eine musiktheoretische Auseinandersetzung mit der klassischen Musik, Aktivität in Chor und Orchester gehörten zu meiner umfangreichen schulischen Bildung. Die dann folgenden drei Semester Studium nordischer Philologie und Kulturwissenschaften an der Humboldt-Universität zu Berlin bildeten zwischen dem Abitur und dem Zahnmedizinstudium an der Charité eine willkommene Überbrückung und die Möglichkeit, meiner Begeisterung für Sprachen gerecht zu werden. Den finalen Weg in die Zahnmedizin einzuschlagen, war dann aus einem Sicherheits- und Faszinationsgedanken entstanden. Ein gewisser – in meinen Augen durchaus hilfreicher – Ordnungszwang, Detailverliebtheit, meine unstillbare Begeisterung für das Schöne verbunden mit dem wiederkehrenden Erlebnis, etwas mit meinen eigenen Händen zu schaffen, sind die Motoren meines beruflichen Schaffens.

Sie absolvierten das Curriculum Musikermedizin und Musikphysiologie – wie sind Sie darauf gekommen?

Auf die Musikermedizin wurde ich bereits zu Studienzeiten in den Vorlesungen von Prof. Dr. Peroz und Prof. Dr. Dr. Radlanski aufmerksam: einerseits aus dem Bereich der Funktionsanalyse und -therapie, andererseits aus der kieferorthopädischen Perspek-



Zum Video-Eindruck der Praxis und des Teams.





Die KFO-Praxis Bite Club verfügt über 125 Quadratmeter und befindet sich im Berliner Stadtteil Prenzlauer Berg. Die drei kompakten Behandlungszimmer mit in Schwarz gehaltenen Behandlungszeilen sind durch einen internen Durchgang miteinander verbunden, woraus sich eine besondere Perspektive ergibt.

© Markus Guhl

tive. Ich habe kurz vor meiner Niederlassung im Oktober 2023 in meiner eigenen Praxis Bite Club in Berlin das Curriculum Musikermedizin und Musikphysiologie in Hannover und Berlin unter Prof. Dr. Altenmüller und Prof. Dr. Schmidt absolviert. Ich lasse die dort erworbenen Kenntnisse, meine regelmäßigen Fortbildungen durch die Mitgliedschaft in der DGfMM (Deutsche Gesellschaft für Musikphysiologie und Musikermedizin e.V.) sowie im Arbeitskreis JUMM (Junges Forum Musikphysiologie und Musikermedizin) nun nach und nach in meinen Praxisalltag einfließen, auch wenn dies natürlich nicht das „Hauptgeschäft“ in meiner Praxis bildet.

Wie gehen Sie spezifische Erkrankungen von Sängern bzw. Musikern an?

Auch beim Singen ist eine ungehinderte Mundöffnung wichtig, Zungen-, Lippen- und Kaumuskulatur sollten für die Formung der Vokale und Artikulation der Konsonanten im Gleichgewicht sein. Da die Unterkieferposition auch Einfluss auf die Luftpassage und die sogenannte Luftsäule hat, ist eine frühe Erkennung von skelettalen Abweichungen im noch wachsenden Patienten zu empfehlen. Nach Abschluss des Gesichtswachstums sind ausgeprägte skelettale Dysgnathien teilweise nur noch durch die orthognathe Chirurgie zu harmonisieren. Dies gilt auch für die Schaffung der Voraussetzungen für das Instrumentalspiel. Wichtig ist, dass die Patienten ihr Instrument mit in die Praxis bringen, um genaue Beobachtungen vorzunehmen und jedes noch so kleine Detail zu besprechen.

Wichtige Faktoren beim Therapieentscheid und der Zusammenstellung der notwendigen weiteren therapeutischen Erwägungen sind unter anderem, welches Instrument auf welchem Niveau gespielt wird, das Alter, welche Beschwerden es gibt, ob bereits Kompensationsmechanismen bestehen, wie sich der Allgemeinzustand darstellt, die Dauer des

KLAR MUSS SEIN:

Ein Eingriff durch einen nicht für diese speziellen musikalischen Berufsgruppen sensibilisierten Therapeuten könnte zu Einschränkungen in der Ausführung des Berufs bis hin zu einer Berufsunfähigkeit führen. Andersherum lassen sich erwartbare musikerspezifische Erkrankungen durch rechtzeitiges Erkennen verhindern oder zumindest hinauszögern. Es stellt sich daher hier die wichtige Frage, ob und in welchem Umfang eine Therapie überhaupt in Betracht gezogen werden sollte.



© Markus Guhl

DGFMM

Die Deutsche Gesellschaft für Musikphysiologie und Musikernmedizin e.V. (DGfMM) mit Sitz in Mainz arbeitet eng mit internationalen Fachgesellschaften auf dem Gebiet der Musikernmedizin zusammen. Sie verfolgt die Förderung der Wissenschaft, Forschung und Lehre im Bereich der Physiologie und Pathophysiologie des Musizierens wie auch der Pathologie und Klinik der physischen und psychischen Erkrankungen des Musikers.

 Deutsche Gesellschaft für
Musikphysiologie und Musikernmedizin e.V.

Weitere Infos auf: dgfmm.org.

(täglichen) Instrumentalspiels, welche medizinischen Disziplinen bereits involviert sind, ob bereits eine Therapie durchgeführt wurde. Nicht zu unterschätzen ist die psychogene Komponente auf die Entstehung von musikerspezifischen Erkrankungen. Eine diesbezügliche Betreuung sowie Entspannungstechniken wie die Alexander-technik, Feldenkraistechnik und Dispokinesis können zu Schlüsselmomenten in der Therapie führen. Aus der Vielzahl der erhobenen Befunde ergibt sich dann das multimodale Therapiekonzept, dem wir mit unserem deutschlandweit agierenden Expertennetzwerk gerecht werden wollen.

Welches Vorwissen bzw. welche Kenntnisse sind unabdingbar, um die Berufsgruppe der professionellen Musiker adäquat zu versorgen?

Zunächst sind genaue Kenntnisse über das Instrumentalspiel erforderlich: Wie wird das Instrument gehalten, wodurch wird die Luft zum Schwingen gebracht und damit der Ton erzeugt, sprich welche Belastung wirkt wodurch auf welche Gewebegruppe oder funktionelle Einheit? Beispielsweise wirken auf die Frontzähne beim Spiel einer Oboe andere Kräfte und Belastungen als beim Spielen einer Posaune. Das Erlernen eines Instruments bei laufender kieferorthopädischer Behandlung ist im Übrigen durchaus möglich, sofern die re-

ÜBRIGENS ...

... hat es die Praxis

Bite Club von Tommy Bettac im hippen Prenzlauer Berg in diesem Jahr auf die Shortlist des **ZWP Designpreis 2024** geschafft.

sultierenden instrumentalspieltechnischen Kräfte den notwendigen kieferorthopädischen Kräften nicht entgegenwirken oder sie aufheben. Es kann auch eine kieferorthopädische Therapie durchgeführt werden, wenn man das Instrument bereits auf fortgeschrittenem Niveau spielt. Hier kann die Wahl des Therapiemittels auf die jeweiligen Erfordernisse angepasst werden, da der Ansatzbereich von Teilen der kieferorthopädischen Apparatur negativ beeinflusst werden kann. Daraus ergibt sich dann der Therapieentscheid: Zeitpunkt, Umfang, Dauer, Wahl der Therapiemittel und Vereinbarkeit mit der jeweiligen Situation. Wichtig für die Patienten ist, die Besonderheit des Berufs und die ihn begleitenden Umstände zu erkennen und stets in engster Abstimmung mit ihnen zu agieren sowie die Sensibilisierung für die Tragweite meiner Behandlungskonzeption. Daneben sind Fortbildungen auf dem Gebiet und der interdisziplinäre Austausch, das Erkennen der eigenen Grenzen und rechtzeitige Einbeziehung weiterer Disziplinen unerlässlich, um den individuellen Anforderungen möglichst in allen Punkten zu entsprechen. Und ganz obendrein sind viel Empathie und die Liebe zur Musik die besten Voraussetzungen, um diesem Orchideenfach der Medizin mit Freude und Begeisterung stets treu zu bleiben. <<<



Jetzt neu: Attraktive Vorteile
für Imaging-Produkte

Träume werden wahr.

KaVo Angebote für Existenzgründer.

Sie wollen eine Praxis gründen oder haben innerhalb der letzten 24 Monate gegründet? Dann sparen Sie pro Gerät bis zu **2.000 €** extra.

Alle Angebote für Existenzgründer sind **3 Jahre** zusätzlich zu unseren aktuellen Aktionen gültig.*

* Gilt nicht bei wenigen Ausnahmen im Bereich Instrumente.

Registrieren Sie sich jetzt gleich auf:
www.kavo.com/existenzgruender

BVD Bundesverband Dentalhandel e.V. mit neuer Geschäftsführung

Der BVD Bundesverband Dentalhandel e.V. hat seit November mit Marcus Hoffmann einen neuen Geschäftsführer. Hoffmann übernimmt die Funktion von seiner langjährigen Vorgängerin Barbara Kienle. Der BVD Bundesverband Dentalhandel e.V. fungiert seit seiner Gründung im Jahr 1913 als Interessenvertretung des deutschen Dentalfachhandels.



Quelle: BVD

Dental News
goes **WhatsApp**

Schnell informiert zu allem, was in der Dentalwelt passiert – nichts leichter als das! Ab sofort gibt es dentale News und Infos im WhatsApp-Kanal. Einfach anmelden und Nachrichten empfangen, ob im Hörsaal, in der Bahn oder zu Hause am Schreibtisch!

Quelle: OEMUS MEDIA AG

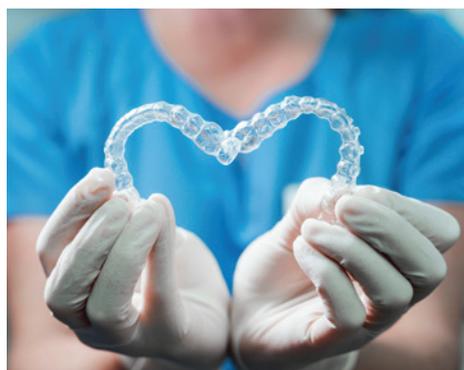
©Trendyimages-stockadobe.com

Jetzt anmelden und nichts mehr verpassen!

Neue Fachgesellschaft **DGiA** gegründet

Im September wurde die Deutsche Gesellschaft für interdisziplinäre Alignertherapie e.V. (DGIA) offiziell gegründet. Sie markiert den Beginn einer spannenden Zukunft in der Aligner-Therapie. Die neue Fachgesellschaft hat sich zum Ziel gesetzt, die Aligner-Therapie weiterzuentwickeln und dabei disziplinübergreifend neue Maßstäbe zu setzen. Weitere Infos auf: dgia.info.

Quelle: DGiA



Produkte & Services

für Implantologen, Prothetiker und mehr

Sie haben genügend Zeit in fremden Zahnarztpraxen verbracht und möchten nun mit Ihrer ersten eigenen Praxis durchstarten? Dann stehen viele wichtige Entscheidungen an, unter anderem die Wahl eines zuverlässigen Implantatsystems. Am besten profitieren Sie von den Erfahrungen, die bereits viele Anwender vor Ihnen gemacht haben. Als etabliertes Premium-System unterstützt Sie ICX in allen Bereichen der Implantologie, und das seit über 17 Jahren mit fairen und konstanten Produktpreisen und Services. Für zahnärztliche Chirurgen und implantologisch tätige Zahnärzte, für Prothetiker und Zahntechniker ist medentis medical ein Unternehmen mit praxisnahen Lösungen, fairen Preisen und hochqualitativen Produkten und Arbeitsprozessen – und zeigt sich dabei stets als zuverlässiger Verbündeter. Die besten Erfolge werden erzielt, wenn alles übersichtlich und einfach zu benutzen ist. Deshalb entscheiden Sie sich dafür und nutzen Sie die Vorteile der übersichtlichen ICX-Prothetik mit nur einer Prothetik-Linie. Um mit ICX-DIAMOND® zu starten, brauchen Sie nur einen Termin mit dem ICX-Experten aus Ihrer Region – das geht am besten telefonisch, per E-Mail



oder scannen Sie den QR-Code ein – wir reagieren sofort. Zu Ihrem persönlichen Ansprechpartner in Ihrer Region:
medentis.com/icx-service/vertriebs-team

medentis medical GmbH

Tel.: +49 2641 9110-0 • www.medentis.de

21. VOCO Dental Challenge

mit großer Themenvielfalt

Um die Zukunft der Zahnmedizin scheint es mehr als gut bestellt zu sein – das vermittelten gleich sieben junge Zahnmediziner aus allen Teilen Deutschlands, die bei der 21. VOCO Dental

Challenge ihre beeindruckenden Forschungsergebnisse präsentierten. Und auch wenn künstliche Intelligenz und innovative Technologien für viele neue Möglichkeiten sorgen, wurde doch deutlich: Eine solide und facettenreiche Ausbildung mit einem hohen Praxisanteil ist unerlässlich für eine nachhaltig gelungene Behandlungsleistung. Den Sieg sicherte sich in diesem Jahr Sophia Blanca Alvino von der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Sie präsentierte ihre klinische Studie zur Wirksamkeit eines natriumfluoridhaltigen Lacks auf die Dentinhypersensibilität und erhielt dafür ein Preisgeld in Höhe von 6.000 Euro. Den zweiten Platz belegte die Doktorandin Jule Anna Maria Jörissen (Universität zu Köln, Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik), auf dem dritten Platz folgte Lisa Brinkmann (Universität Leipzig, Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik und Werkstoffkunde).



Starkes Damentrio auf dem Siegertreppchen der VOCO Dental Challenge 2024 (v. l. n. r.): Jule Anna Maria Jörissen (Platz 2), Sophia Blanca Alvino (Platz 1) und Lisa Brinkmann (Platz 3).

Infos zum Unternehmen

VOCO GmbH

Tel.: +49 4721 719-0

www.voco.dental





YPP: DAS Netzwerk für dich!

Nicht aller Anfang ist leicht, gerade der Start ins Berufsleben ist häufig ein großer Schritt, auf den die Uni nicht unbedingt vorbereitet. Umso schöner ist es, wenn es ein großes Netzwerk mit viel gebündelter Erfahrung und Know-how als Anlaufstelle gibt. Nichts leichter als das: Bühne frei für das YPP!

Infos zum Unternehmen



Voller Support vom Profi

Egal, ob Student, Assistenz Zahnarzt, Existenzgründer oder angestellter Zahnarzt in einer Praxis – das Young Professional Program (YPP) der Straumann Group bietet dir eine ideale Starthilfe und effektive Unterstützung. Die Mitgliedschaft beinhaltet spannende Fortbildungen, After-Work-Events und die Möglichkeit, Fähigkeiten weiterzuentwickeln und praktische Erfahrungen zu sammeln. Dazu erhalten Mitglieder zum Beispiel kostenlose Unterlagen, die bei der Praxisgründung unterstützen oder Spezialkonditionen für Starter-Kits, Fortbildungen und Events, die Straumann speziell für das YPP organisiert. Die Straumann Group hat jahrzehntelange Erfahrung in der Branche, sodass sie die Ansprüche und Bedarfe von jungen Einsteigern und Gründern genau kennen und die zahlreichen beruflichen Schritte optimal und aktiv unterstützen können.

Quelle: Straumann GmbH

YPP-Highlights: Exklusive Rabatte und Einladungen

- **YPP-Online-Community:** Der Ort zum Vernetzen und um sich mit Kollegen auszutauschen
- **Partner-Bonus:** 20 Prozent Rabatt auf die ITI Mitgliedschaft, 5 Prozent bei Ustomed & Zahnmarkt u. v. m.
- **Community-Treffen in der Nähe:** z. B. YPP-After-Work-Events, YPP meets friends & Fortbildungen
- **Berufliche Weiterentwicklung:** Zahlreiche Workshops mit spannenden Themen zu Erwerb und Erweiterung von Kompetenzen



Die Anmeldung zum YPP bringt professionelle und individuelle Unterstützung, ist kostenlos und geht ohne Verpflichtungen einher. Weitere Infos und Registrierung auf: www.straumann.com/de/de/discover/ypp

Übrigens könnt ihr das YPP auch auf Instagram finden: [@straumannde_ypp](https://www.instagram.com/straumannde_ypp)

Praxisstart



**Erfolgreich
Richtung eigene
Praxis**

Wir begleiten Sie von Anfang an:
praxisstart@plandent.de

2018-579-9005_Stand: 20.01.2023

SELBSTSTÄNDIGKEIT: LOHNT SICH DAS?

Text: Verena Oldenburg

PRAXISMANAGEMENT >>> Die Entscheidung, eine eigene Zahnarztpraxis zu eröffnen, bringt nicht nur Herausforderungen, sondern auch zahlreiche Vorteile und Chancen mit sich. Ein Blick auf sieben Fakten zeigt, warum sich der Schritt in die Selbstständigkeit lohnt.

1. **Hohe Nachfrage:** In Deutschland ist der Bedarf an zahnärztlicher Versorgung konstant hoch. Mit der alternden Bevölkerung und dem steigenden Bewusstsein für Mundgesundheit wächst der Bedarf stetig.
2. **Attraktiver Verdienst:** Im Vergleich zu angestellten Zahnärzten sind die Verdienstmöglichkeiten in der Selbstständigkeit noch attraktiver und darüber hinaus gut durch eigene Gestaltungsmöglichkeiten beeinflussbar.
3. **Gestaltungsspielraum und Unabhängigkeit:** Als Praxisinhaber haben Zahnärzte die Freiheit, ihre Arbeitsumgebung, Arbeitszeiten und das Behandlungsspektrum selbst zu gestalten. Dank dieser Unabhängigkeit können sie eine individuelle Praxisphilosophie entwickeln und die Patientenversorgung nach eigenen Vorstellungen gestalten.
4. **Nachhaltige Investition in die Zukunft:** Eine eigene Praxis stellt eine langfristige Investition dar, die sowohl finanzielle Sicherheit als auch berufliche Zufriedenheit bieten kann. Es gibt vielfältige Fördermöglichkeiten und Finanzierungsoptionen, die den Schritt in die Selbstständigkeit erleichtern.
5. **Positive Patientenbindung:** In einer eigenen Praxis können Zahnärzte eine enge und vertrauensvolle Beziehung zu ihren Patienten aufbauen. Diese persönliche Bindung trägt wesentlich zur Zufriedenheit und Bindung der Patienten bei, was langfristig den Erfolg der Praxis sichert.
6. **Wachsender Bedarf an Spezialisierungen:** Mit steigender Komplexität der Zahnmedizin gibt es immer mehr Möglichkeiten zur Spezialisierung. Zahnärzte, die sich in bestimmten Bereichen wie Implantologie, Kieferorthopädie oder Parodontologie spezialisieren, können sich klar von der Konkurrenz abheben und eine Nischenposition einnehmen.
7. **Steigende Zahl an Praxisübernahmen:** Die demografische Entwicklung zeigt, dass viele ältere Zahnärzte in den Ruhestand gehen und ihre Praxen zur Übernahme anbieten. Dies bietet jungen Zahnärzten die Möglichkeit, bestehende Praxen mit etabliertem Patientenstamm zu übernehmen und weiterzuführen.

Fazit

Die Existenzgründung als Zahnarzt bietet zahlreiche Vorteile, die sowohl beruflich als auch persönlich bereichernd sein können. Trotz aller Herausforderungen überwiegen die positiven Aspekte, wenn man bereit ist, sich den notwendigen Anforderungen zu stellen und kontinuierlich an der Weiterentwicklung der eigenen Praxis zu arbeiten. Eine erfolgreiche Zahnarztpraxis kann nicht nur finanziell lohnend sein, sondern auch eine erfüllende und vielseitige Karriere ermöglichen. <<<

Optimal vorbereitet für die Praxisgründung mit **START ME UP!**

Eine fundierte Vorbereitung ist der Schlüssel zum erfolgreichen Start in die Selbstständigkeit als Zahnarzt. **START ME UP!**, das kompakte Existenzgründer-Seminar an der Akademie Dampsoft, vermittelt vom 24. bis 26. April 2025 umfassendes und praxisorientiertes Know-how für eine erfolgreiche Praxisgründung, das weit über das zahnmedizinische Fachwissen hinausgeht!

Weitere Infos auf: www.dampsoft.de/startup.



Jetzt scannen & anmelden!





Höchste Qualität
für Ihre beste Performance.

KOMET. IN LOVE WITH BETTER.

www.kometstore.de

„ICH MUSS NICHT MEHR DEN PATIENTEN ‚EINSTELLEN‘, SONDERN NUR NOCH DAS GERÄT.“

Text: Maximilian Holl



RÖNTGEN >>> Im baden-württembergischen Geislingen befindet sich die Zahnarztpraxis Dr. Holl in zentraler Lage zwischen Hauptbahnhof und Hochschulcampus. Als klassische Mehrgenerationenpraxis setzt Familie Holl bei allen Entscheidungen auf Qualität und Nachhaltigkeit. So auch im Falle des neu angeschafften Röntengerätes ProXam 3DQ aus dem Hause KaVo.

Mit unserer Zahnarztpraxis sind wir ein klassischer Allrounder, jeder ist willkommen. Das Tätigkeitsspektrum umfasst alle Leistungen der modernen Zahnmedizin, einschließlich der Chirurgie. Im Jahr 2020 bin ich in den elterlichen Betrieb eingestiegen – aufgrund der guten Zusammenarbeit hat dies viele Vorteile, auch mit Blick auf die eigene Zukunft. Der Digitalisierungsgrad in unserer Praxis ist sehr hoch, von DVT-Aufnahmen über das Scannen prothetischer Arbeiten bis hin zur Implantatplanung und dem Drucken der Bohrschablonen.

Juniorchef Maximilian Holl möchte das ProXam 3DQ im Praxisalltag nicht mehr missen.

Lokale Verbundenheit mit Historie

Um unserem hohen Anspruch an Digitalisierung weiterhin Rechnung zu tragen, war es erforderlich, in ein neues 3D-Röntgengerät zu investieren. Unser Bestandsgerät, auch aus dem Hause KaVo, war mit 15 Jahren für uns nicht mehr State of the Art, zudem wollten wir unsere Software auf eine All-in-one-Lösung umstellen. So fuhren wir im Frühjahr 2023 in das nur 30 Minuten entfernte Biberach an der Riß und ließen uns ausführlich beraten. In der heutigen Zeit, wo viele Bereiche unseres Lebens durch Schnelligkeit und Anonymität geprägt sind, ist es schön, einen lokalen Partner zu haben mit einem ähnlichen Werteverständnis wie man es selbst hat. Die Entscheidung war dann schnell getroffen und die Kombination von ProXam 3DQ und der Software Romexis das ausschlaggebende Kriterium.

Abbau, Aufbau und Einweisung ohne Praxisausfall

Der Abbau des Altgeräts, der Einbau des ProXam 3DQ, die Inbetriebnahme, Einweisung sowie die Softwarekonfiguration nahmen insgesamt zwei Tage in Anspruch. Es beeinträchtigte unseren regulären Praxisbetrieb nur sehr wenig, da wir weitere IO-Strahler in den Behandlungszimmern haben und somit lediglich OPG und DVT an diesen Tagen nicht genutzt werden konnten. Die Handhabung des ProXam 3DQ überzeugt und ist auf das Wesent-

Infos zum Unternehmen



© alesmunt – stock.adobe.com



Das KaVo ProXam 3DQ kombiniert moderne, maxillofaziale dreidimensionale Bildgebung mit zahlreichen nützlichen 2D-Bildgebungsoptionen. Neben dem extraoralen Bissflügel- und dem Fernröntgenprogramm bietet es zusätzlich einen speziellen Kindermodus.

liche reduziert. Step by step wird man als Nutzer durch den Aufnahmeprozess geführt. Beim User-Interface wird klar, dass dies nicht nur von einem Ingenieur entwickelt wurde, der von Praxisabläufen wenig Kenntnisse hat, sondern auch von Experten unseres Faches. Prozesse und Modi sind eindeutig, man kann hier nichts falsch machen und wird intuitiv geleitet.

Je detaillierter die Informationen, desto aufgeschlossener der Patient

Die Positionierung des ProXam 3DQ für die Aufnahme ist sehr einfach und angenehm, weil sich die Aufnahmeeinheit bewegt und nicht der Patient. Früher habe ich den Patienten im Gerät hin und her gerückt, heute ist es genau andersherum. Auch bei kleinen DVT-Volumina zeigt mir das User-

Interface alles ganz genau durch entsprechende Hilfslinien an, ich möchte es nicht mehr missen. Die Bildqualität überzeugt ebenfalls, dies stelle ich insbesondere im OPG-Bereich immer wieder fest. Zusätzlich bietet die Ultra-Low-Dose-Technik hochqualitative 3D-Volumina, bei denen ich mich hinsichtlich der Strahlenhygiene absolut im Bereich von 2D-Aufnahmen bewege.

Für die Implantatplanung nutzen wir das Modul 2D/3D+. Alle Daten liegen sofort verwertbar vor und ich kann den geplanten Eingriff direkt mit dem Patienten besprechen. Dies schafft Transparenz und Vertrauen. Es macht in der Patientenkommunikation einen Unterschied, ob man eine Behandlung via Aufklärungsbogen erklärt, oder unmittelbar anhand der individuellen Patientenaufnahme zeigen kann. Maßnahmen wie ein Sinuslift sind so auch für Laien nachvollziehbar und die Compliance für einen Eingriff steigt. Für eine optimale und bequeme Patientenkommunikation benutzen wir am Behandlungsstuhl das iPad mit dem sich sämtliche Romexis-Daten und Funktionen sofort verfügbar in perfekter Qualität darstellen lassen. <<<

*Informationen zu
ProXam 3DQ auf
www.kavo.com*

* Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Anbietern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.



© Komet Dental

FORTBILDUNGS-AUSFLUG HINTER DIE KULISSEN!

Text: Dorothee Holsten

FACHEXKURSION >>> Wäre es nicht klasse, dem üblichen Lernrahmen an der Uni für einen Tag den Rücken zu kehren und z. B. einen Endo-Fortbildungskurs mit Rahmenprogramm bei Komet Dental zu erleben? Nichts leichter als das! Frag einfach bei deiner Fachschaft nach dem Kursangebot aus Lemgo!

Infos zum Unternehmen



Einmal den Unterschied zwischen der reziprozierenden und rotierenden Feilen-Arbeitsweise in der Hand selbst spüren und erfahren, wie Qualitätsinstrumente bei Komet Dental hergestellt werden – mit den Endo-Kursen in Lemgo ist genau das möglich! Im Mittelpunkt des Ausflugs steht der Endo-Kurs, dessen Ziel v. a. das praktische Lernen und Testen von Motor, Handstück und Feilen am Acrylblockchen ist. Dabei kommen der EndoPilot, EnGO und innovative Feilendesigns zum Einsatz. Gemeint sind das wärmebehandelte rotierende Feilensystem FQ und das vorbiegbare reziprozierende Feilensystem Procodile Q. Erfahrene Endodontologen führen durch die Anwendung beider Feilensysteme und du darfst entscheiden: Will ich die Wurzelkanalaufbereitung lieber rotierend oder reziprozierend ausprobieren? Eines ist sicher: Beim Üben an Acrylblockchen wirst du die herausragende Torsionsstabilität von FQ und Procodile Q spüren.



© Komet Dental

Produktion hautnah erleben

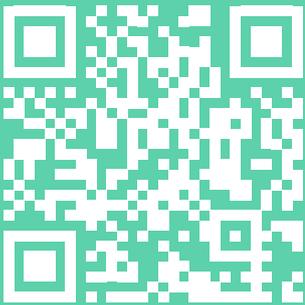
Welchen Weg gehen Komet Dental Qualitätsinstrumente, bis sie am Behandlungsstuhl eingesetzt werden? Nach dem Endo-Kurs wird für das leibliche Wohl gesorgt, und anschließend diese Frage in einer kurzweiligen Werksführung beantwortet, denn hier steckt das Wissen und die Manpower zu fast allen dentalen Fragestellungen. Und hier wird die ganze Unternehmensdimension und Innovationskraft von Komet Dental so richtig klar. <<<

Weitere Infos auf: www.kometcampus.de.

Nice to know

Frag bei Interesse doch einfach einmal in der Fachschaft nach und plane mit uns deinen nächsten Fortbildungsausflug!

YOUNG PROFESSIONAL PROGRAM



MEHR ERFAHREN UNTER

www.straumann.de/ypp
oder scanne diesen QR-Code.

WIR HABEN DAS RICHTIGE PROGRAMM FÜR DICH!

Du bist Student*In, Assistenz Zahnärzt*In, Existenzgründer*In, angestellte/r Zahnärzt*in einer Praxis? Jung, motiviert und Du möchtest endlich so richtig loslegen?

Das Straumann® Young Professional Program bietet Dir eine ideale Starthilfe. Mit kostenlosen Unterlagen, die Dich z.B. bei der Praxisgründung unterstützen. Mit Spezialkonditionen für StarterKits oder auch für Fortbildungen und Events, die wir speziell für Dich organisieren.



JOIN THE CLUB!

Plaque und Zahnbelag erkennen und behandeln

Als Plaque oder Biofilm werden mikrobielle Beläge bezeichnet, die sich auf den Oberflächen und in den Approximalräumen der Zähne bilden, besonders wenn die Zahnpflege unzureichend ist. Die Demonstration dieser bakteriellen Plaque ist für den Patienten von großem Nutzen, da sie hilft, Mundhygienedefizite zu erkennen und gezielt zu verbessern. In der Mundhöhle jedes Menschen befindet sich eine Vielzahl von Mikroorganismen, die ein ausgewogenes Ökosystem bilden. Diejenigen Mikroorganismen, die sich auf den harten Zahnflächen ansiedeln, bilden die Plaque, die ohne geeignete Hygienemaßnahmen zur Entstehung von Karies und Zahnfleischerkrankungen führen kann. Mithilfe von SPEIKOPLAQUE wird der Biofilm wie folgt eingefärbt:



Die Verwendung von SPEIKOPLAQUE macht eine professionelle Zahnreinigung erforderlich, bei der nicht nur die Zähne, sondern auch die Lippen- und Zungenschleimhaut von den Farbauflagerungen befreit werden. Das Plaquefärbemittel SPEIKOPLAQUE ist sparsam im Verbrauch und gut dosierbar. Es ist als SPEIKOPLAQUE 3%, SPEIKOPLAQUE Duo und SPEIKOPLAQUE erhältlich. Mit SPEIKOPLAQUE Duo wird ältere Plaque durch bläuliche Färbung und jüngere Plaque mit rötlicher Färbung sichtbar. SPEIKOPLAQUE ist niedrig konzentriert und leicht zu entfernen, SPEIKOPLAQUE 3% ist farbtensiv, stellt die Plaque sicher und vollständig dar und macht eine professionelle Zahnreinigung notwendig. SPEIKOPLAQUE ist tropfsicher – durch die Nasenolive werden die Tropfen sicher gehalten und ein Verschmutzen von Kleidung vermieden.

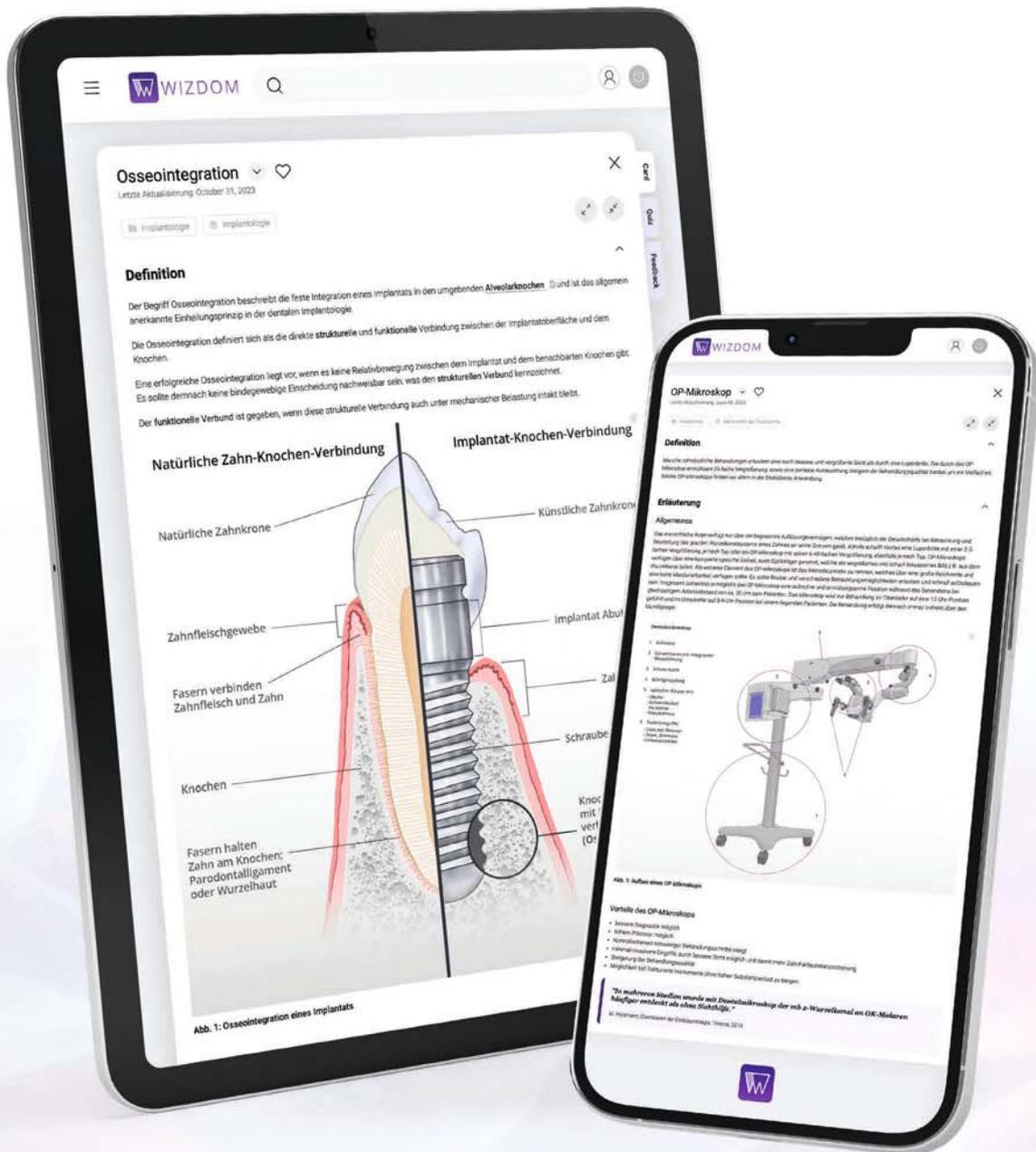
SPEIKO – Dr. Speier GmbH
Tel.: +49 521 770107-0
www.speiko.de



- SPEIKOPLAQUE wird tupfend, nicht wischend, mit einem getränkten Watte- oder Schaumstoffpellet auf die Zahnoberflächen aufgetragen.
- Anschließend entfernt der Patient überschüssiges Färbemittel durch zweimaliges Nachspülen mit Wasser.
- Im Spiegel bekommt der Patient alle für ihn relevanten Befunde erklärt und wird gezielt auf die Bereiche aufmerksam gemacht, die er in seine künftige Putztechnik einbeziehen muss.
- Der Befund wird in einem Plaque-Index festgehalten.



Die Wissens- und Lernplattform für Zahnmedizin



- ✓ Entwickelt von Fachleuten aus Lehre und Praxis.
- ✓ Alle examensrelevanten Inhalte an einem Ort - immer aktuell.
- ✓ Auf dem neuesten Stand der Prüfungsordnung und Wissenschaft.
- ✓ Basierend auf aktuellen Standards und wissenschaftlicher Literatur.
- ✓ Flexibles Lernen - überall, jederzeit, ohne zusätzliche Bücher.





Dentinreparatur bei Schmerzempfindlichkeit

Beschwerden der Dentinhypersensibilität können Betroffene massiv in ihrer Lebensqualität beeinträchtigen. Die neue Sensodyne Clinical Repair mit NovaMin wurde speziell dafür entwickelt, Schmerzempfindlichkeit durch Dentinreparatur zu lindern und freiliegende Zahnbereiche zu schützen.

NovaMin, ein hierzulande neuartiger Inhaltsstoff in Zahnpasta, wird beim Zähneputzen aktiviert und bindet selektiv an freiliegendes Dentin. Dort entlässt es Kalzium- und Phosphat-Ionen, die auf dem Dentin und innerhalb der freiliegenden Dentinkanälchen zu einer schützenden zahnschmelzähnlichen Schicht kristallisieren und verhindern, dass schmerzauslösende Reize bis zum Zahnnerv gelangen. Ab der ersten Anwendung wird so eine widerstandsfähige Schutzschicht aufgebaut, die mit jedem Zähneputzen weiter gestärkt wird. Diese ist in Labortests bis zu 76 Prozent härter als natürliches Dentin und hält Angriffen durch verschiedene Nahrungssäuren stand.*¹⁻³ Die lang anhaltende Linderung der Schmerzempfindlichkeit bei zweimal täglicher Anwendung von Sensodyne Clinical Repair wurde klinisch bestätigt.*⁴

* Klinisch bestätigte Linderung nach 14 Tagen – bei zweimal täglicher Anwendung.

Literatur



Haleon Germany GmbH
www.haleonhaelthpartner.com/de-de

Same-Day Dentistry: Einfacher Einstieg in die Chairside-Fertigung

Die E4 aus der vhf EASE CLASS ist eine vierachsige Nassschleifmaschine für Blöcke. Sie ermöglicht jedem Zahnarzt den einfachen und wirtschaftlichen Einstieg in die Chairside-Fertigung von hochwertigem Zahnersatz. Dank des AIRTOOLS arbeitet die E4 druckluftfrei und benötigt weder einen externen Anschluss für Druckluft noch hat sie einen eingebauten Kompressor. Damit kann sie praktisch überall aufgestellt werden. Zudem lässt sich die E4 mit einem frei wählbaren Intraoralscanner kombinieren und ist ebenso flexibel in der Wahl der für den jeweiligen Patientenfall geeigneten Materialien. Standardmäßig ist sie dafür ausgerüstet, Blöcke aus Glaskeramik oder Composites mit keramischem Anteil nass zu schleifen. Mit wenigen Handgriffen lässt sich das Indikationsspektrum der E4 deutlich erweitern, indem statt des Flüssigkeitstanks ein optionaler Trockenbehälter eingesetzt wird. So können auch Materialien wie Zirkon, PMMA und weitere Composites trocken geätzt werden.

vhf camufacture AG
Tel.: +49 703 297097-000
www.vhf.com



Dental News GOES WhatsApp



**Aktuelle Nachrichten
und Informationen
direkt auf dein Smart-
phone – egal wo!**



Tragbarer Mikromotor mit hohem Bedienkomfort

Volvere i7, eigentlich ein mikroprozessorgesteuerter Labormikromotor aus dem Hause NSK, ist auch besonders bei Studenten beliebt, die für Übungszwecke einen Antrieb für ihre Winkelstücke benötigen. Er zeichnet sich durch sein kompaktes und fortschrittliches Design aus und besitzt trotz seines hervorragenden Preis-Leistungs-Verhältnisses alle wichtigen Funktionen. Das Steuergerät ist mit einer Breite von nur 69 mm so klein und mit einem Gewicht von 900 g so leicht, dass es überall Platz findet. Sei es auf dem Arbeitstisch, einem Regal oder praktisch aufgeräumt liegend in einer Schublade. Motor und Instrument liegen bequem in der Hand, sodass in Verbindung mit einem Drehzahlbereich von 1.000 bis 35.000/min und einem Drehmoment von starken 4,1 Ncm die spätere Arbeit an der Behandlungseinheit bzw. am Patienten möglichst realitätsnah simuliert werden kann. Dank der serienmäßigen Fußsteuerung und der Komfortfunktion „Auto Cruise“, die es erlaubt, den Fuß bei gleichbleibender Drehzahl vom Pedal zu nehmen, ist ein komfortables Üben und Arbeiten möglich. Der Mikromotor ist für die Verwendung von Hand- und Winkelstücken ohne Licht ausgelegt. Praktischerweise wird aus Volvere i7 durch die optionale spätere Beschaffung des passenden Laborhandstücks im Nachhinein ein Labormikromotor, der auch im Praxislabor eine äußerst gute Figur macht.



Interessiert? Für Studenten hält NSK ein tolles Angebot bereit.



Infos zum Unternehmen



NSK Europe GmbH
www.nsk-europe.de

Zahnbürste mit mikrofeinen Borsten gegen Plaque

Die neue meridol® Zahnfleisch-Komfort Zahnbürste EXTRA SANFT ermöglicht eine 150 Prozent bessere* Plaqueentfernung zwischen den Zähnen und entlang des Zahnfleischrands.¹ 6.000 mikrofeine Borsten sorgen für eine gründliche und zugleich sanfte Zahnreinigung. Die Borsten mit neuartigem zweistufigen Borstendesign und der flexible Bürstenhals ermöglichen Patienten mit Zahnfleischbeschwerden eine effektive Zahnreinigung auf sanfte Weise. Die Zahnbürste entfernt Plaque auch an schwer erreichbaren Stellen: Im Vergleich mit einer herkömmlichen Zahnbürste mit flachem Borstenfeld wurde nach zwölfwöchiger Anwendung der meridol® Zahnfleisch-Komfort Zahnbürste EXTRA SANFT eine 150 Prozent bessere Entfernung von Plaque nachgewiesen.¹ Diese effektive Reinigung wirkt bestehenden Zahnfleischentzündungen entgegen und hilft, neuen Entzündungen vorzubeugen. Optimalen Zahnfleischschutz bietet die neue Zahnbürste in Ergänzung mit der Anwendung der meridol® ZAHNFLEISCHSCHUTZ Zahnpasta und Mundspülung.

¹ Data on file, 2022.

* Im Vergleich zu einer herkömmlichen Zahnbürste mit flachem Borstenfeld (150 Prozent besser nach zwölf Wochen Anwendung).



CP GABA GmbH
Tel.: +49 407 319012-5
www.cpgabaprofessional.de

Zahnschutz für die kleinsten Zähne

Der Zahnschmelz von Milchzähnen ist weicher und ca. 50 Prozent dünner als der von Erwachsenenzähnen.¹ Die meisten Erwachsenenzahnpasten enthalten stark abrasive Putzkörper und eine für Kinder unter sechs Jahren unnötig hohe Fluoridmenge. Doch für eine gesunde Entwicklung des Kindes müssen die Milchzähne gesund bleiben, daher sollten sie mit einer geeigneten Zahnpasta geputzt werden.

Von Sensodyne ProSchmelz gibt es jetzt auch Zahnpasten für die kleinsten Zähne: Sensodyne ProSchmelz Kids, für Kinder von null bis sechs Jahren mit 1.000 ppm Natriumfluorid, und Sensodyne ProSchmelz Junior, für Kinder von sechs bis zwölf Jahren mit 1.450 ppm Natriumfluorid, wurden mit Zahnärzten entwickelt, um den Zahnschmelz von Kindern zu schützen und für starke, gesunde Zähne zu sorgen. Beide Zahnpasten sind für eine optimale Versorgung der Zähne mit Fluorid entwickelt, stärken sanft den Zahnschmelz und schützen 24 Stunden lang* mit einem altersgerechten Fluoridgehalt vor Karies. Sie sind seit Juli in den Zahnpflegeregalen erhältlich.

Quelle:

¹ Van Beek GC. Principal differences between deciduous and permanent teeth.

In: Van Beek GC (ed.) Dental Morphology, 2. Edition. Elsevier Health Sciences.

* Bei zweimal täglichem Zähneputzen und zahngesunder Ernährung.



Haleon Germany GmbH

www.haleonhalthpartner.com/de-de



Ultra Low Dose: Beste Bildqualität bei geringer Strahlung

Weniger ist oftmals mehr, so auch beim digitalen Röntgen. Mit dem Ultra Low Dose Bildgebungsprotokoll bieten die KaVo ProXam 3D-Geräte hochwertige DVT-Bilder mit einer geringeren Strahlungs-dosis als bei herkömmlichen 2D-Panoramaaufnahmen. Die effektive Strahlungs-dosis pro Patient lässt sich im Ultra Low Dose-Modus um durchschnittlich 77 Prozent verringern – und das ohne Einbußen bei der Bildqualität.* Basierend auf speziellen 3D-Algorithmen kann der Ultra Low Dose-Modus grundsätzlich bei allen Voxelgrößen und in allen Programmen – bis hin zum Endo-Modus – verwendet werden. Im Ultra Low Dose-Modus wird jedes Röntgenbild mit der minimalen Strahlendosis erstellt. Eine ideale Diagnostik insbesondere für die Kinderzahnheilkunde und bei Sinusanwendungen. Weitere Indikationen mit besonderer Eignung für Ultra Low Dose sind:

- ✓ Bei der Implantatplanung
- ✓ Zur postoperativen Verlaufskontrolle nach maxillofazialen Eingriffen
- ✓ Zur Untersuchung der Atemwege und der Nebenhöhlen
- ✓ In der Kieferorthopädie zur Bestimmung des apikalen Knochenangebots, zur Lokalisierung nicht durchgebrochener oder impakterter Zähne sowie zur Definition von Referenzpunkten für die Fernröntgenanalyse

Low Dose war gestern, Ultra Low Dose ist heute. Noch nie war digitales Röntgen so schonend möglich.

* Study of Orthodontic Diagnostic FOVs Using Low Dose CBCT protocol (Ludlow, John Barrett and Koivisto, Juha).

Infos zum Unternehmen



KaVo Dental GmbH
Tel.: +49 7351 56-0
www.kavo.com



Susi's Imbiss und Carsten's Kneipe

Ab diesem Jahr gilt: Das Apostroph in Eigennamen, wie es im Englischen völlig legitim gesetzt wird, ist nun auch in der deutschen Sprache erlaubt. Bisher galt es als peinlich und falsch, wenn beispielsweise bei Karin und Rita jeweils ein Apostroph eingebaut wurde: wie in Karin's Eisdiele und Rita's Backstube. Ab sofort ist diese Schreibweise erlaubt – jedoch nur für Eigennamen. Bei anderen Zuschreibungen, wie Toms Laptop oder Sarahs Rucksack, ist das „Deppen-Apostroph“ weiterhin nicht zulässig.

Quelle: www.rechtschreibrat.com · Amtliches Regelwerk 2024

„Boah, **deine Aura ist minus!**“

Das neue Jugendwort des Jahres 2024 ist „Aura“. Das umgangssprachliche, häufig scherzhaft verwendete Wort setzte sich in einer Online-Abstimmung des Langenscheidt Verlags durch. Laut Verlag zielt das neue Jugendwort auf die Ausstrahlung einer Person oder den Eindruck ab, den diese auf andere macht. Auf Platz 2 gelangte das Wort „Talahon“, auf Platz 3 das Wort „Schere“.

Quellen: www.deutschlandfunk.de, www1.wdr.de



Dry January: 31 Tage Trinkpause gefällig?

Einen Monat ohne Alkohol! Das klingt easy für manche, für andere ist es hart und verlangt mentale Stärke und viel Disziplin. Die gute Nachricht: Es fällt uns traditionell zum Jahresbeginn leichter, sinnvolle Vorsätze in die Tat umzusetzen. Auf all jene, die das neue Jahr derart gesund beginnen möchten, warten, mit etwas Geduld, tolle Effekte. Denn, wer keinen Alkohol trinkt, schläft besser, dessen Blutdruck sinkt, der Kopf wird klarer, die Leber erholt sich, die Kilos können schwinden und die Haut wird schöner.

Quelle: www.barmer.de



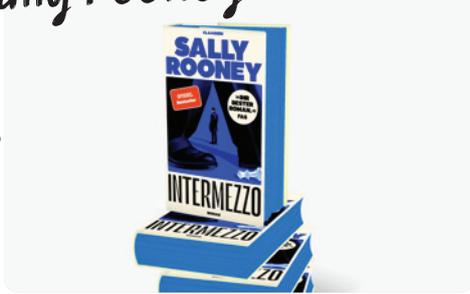
LIEBER WENIG, ABER GUTES:

Geschenkideen der df-Redaktion

Alle Jahre wieder heißt es: Merry Christmas! Doch vorher stellt sich die Frage: Was kann man den Menschen schenken, die einem wichtig sind? Unsere Redaktion macht sechs Vorschläge.

Sally Rooneys Intermezzo

© Ullstein Buchverlage GmbH



Das neue Buch der Starautorin ist eine kluge und faszinierende Story zweier Brüder voller Gegensätze.

www.ullstein.de

Grünes Superfood

© QueisserPharmaGmbH&Co.KG



Gesund ist in! Das Superfood bietet eine Ladung Vitamine, Mineralstoffe, Matchapulver und vieles mehr.

www.doppelherz.de

Santa's Workshop Duftkerze

© AVA & MAY GmbH



Die vegane Sojawachs-Kerze mit Vanille, Zuckerwatte und Gewürznoten belebt Räume mit herrlichem Weihnachtsduft.

www.ava-may.de

Food Flask

© CulinarisKüchenaaccessories



Essen to go mit dem vakuumisolierten Edelstahl-Thermobehälter mit auslaufsicherem Drehverschluss.

www.manufactum.de

Gemeinsamzeit

© ittipol - stock.adobe.com



Vielleicht das beste Geschenk:
Gemeinsame Erlebnisse per Gutschein.
Denn nichts ist schöner, als Erinnerungen zu teilen!

www.mydays.de

dentalfresh im Abo

© MixoStudio - stock.adobe.com



Lesestoff aus den eigenen Reihen gefällig?
Die dentalfresh hats drauf! Im Abo gibt es viermal im Jahr spannende Inhalte der jungen Zahnmedizin.

www.oemus.com/shop

dentalfresh

Das Magazin für junge Zahnmedizin erscheint 4x jährlich. Es gelten die AGB, Gerichtsstand ist Leipzig.

Verlags- und Urheberrecht: Die Zeitschrift und die enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Dies gilt besonders für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Bearbeitung in elektronischen Systemen. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlages. Bei Einsendungen an die Redaktion wird das Einverständnis zur vollen oder auszugsweisen Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern nichts anderes vermerkt ist. Mit Einsendung des Manuskriptes gehen das Recht zur Veröffentlichung als auch die Rechte zur Übersetzung, zur Vergabe von Nachdruckrechten in deutscher oder fremder Sprache, zur elektronischen Speicherung in Datenbanken zur Herstellung von Sonderdrucken und Fotokopien an den Verlag über. Für unverlangt eingesandte Bücher und Manuskripte kann keine Gewähr übernommen werden. Mit anderen als den redaktionseigenen Signa oder mit Verfasseramen gekennzeichnete Beiträge geben die Auffassung der Verfasser wider, die der Meinung der Redaktion nicht zu entsprechen braucht. Der Verfasser dieses Beitrages trägt die Verantwortung. Gekennzeichnete Sonderteile und Anzeigen befinden sich außerhalb der Verantwortung der Redaktion. Für Verbands-, Unternehmens- und Marktinformationen kann keine Gewähr übernommen werden. Eine Haftung für Folgen aus unrichtigen oder fehlerhaften Darstellungen wird in jedem Falle ausgeschlossen. Gerichtsstand ist Leipzig, wenn der Kunde Unternehmer (§14 BGB), juristische Person des öffentlichen Rechts oder öffentlich-rechtliches Sondervermögen ist.

VERLAGSANSCHRIFT

OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29 · 04229 Leipzig
Tel.: +49 341 48474-0
www.oemus.com

HERAUSGEBER

Torsten R. Oemus

VORSTAND

Ingolf Döbbecke
Dipl.-Betriebsw. Lutz V. Hiller
Torsten R. Oemus
Tel.: +49 341 48474-0

CHEFREDAKTION

Katja Kupfer
Tel.: +49 341 48474-327
kupfer@oemus-media.de

REDAKTION

Marlene Hartinger
Tel.: +49 341 48474-133
m.hartinger@oemus-media.de

Paul Bartkowiak

Tel.: +49 341 48474-203
p.bartkowiak@oemus-media.de

ANZEIGENLEITUNG

Timo Krause
Tel.: +49 341 48474-220
t.krause@oemus-media.de

KORREKTORAT

Sebastian Glinzig
Ann-Katrin Paulick
Tel.: +49 341 48474-126

HERSTELLUNGSLEITUNG

Gernot Meyer
Tel.: +49 341 48474-520
meyer@oemus-media.de

ART DIRECTION

Alexander Jahn
Tel.: +49 341 48474-139
a.jahn@oemus-media.de

GRAFIK/SATZ

Timon Leidenheimer
Tel.: +49 341 48474-118
t.leidenheimer@oemus-media.de

Sarah Schröter

Tel.: +49 341 48474-129
s.schroeter@oemus-media.de

DRUCK

Silber Druck GmbH & Co. KG
Otto-Hahn-Straße 25
34253 Lohfelden



ANZEIGE



INNOVATIONEN IMPLANTOLOGIE 25. EXPERTENSYMPOSIUM

16./ 17. MAI 2025
EMPIRE RIVERSIDE HOTEL
HAMBURG

SAVE THE
DATE

www.innovationen-implantologie.de



Wir sind aus den 90ern.

Wir verlegen dental – und das seit drei Jahrzehnten.
30 Jahre OEMUS MEDIA.

Wir feiern
30 Jahre
Dentalmarkt-Power.
Feiert mit.

welovewhatwedo.org



DAISY

Abrechnungswissen



EXAMEN GESCHAFFT!



DAISY-EXISTENZGRÜNDER-WEBINAR
Richtige Abrechnung von Anfang an!



PRAXISGRÜNDUNG

Jetzt **KOSTENLOS** anmelden auf durchstarten.daisy.de

